

Wo könnte ein Feuerwehrhaus für Wettmar und Engensen stehen?

Beiden Ortsfeuerwehren fehlt Platz in ihren Gerätehäusern, beide wünschen sich einen gemeinsamen Neubau

WETTMAR/ENGENSEN (wal). Es ist eine Frage, die man nicht heute oder morgen beantworten muss. Und doch ist es eine Frage, die in Wettmar und Engensen seit Jahren immer wieder gestellt wird: die nach den Feuerwehrhäusern. Klar formuliert hatten beide Ortsfeuerwehren bereits vor längerer Zeit ihren Wunsch nach einem gemeinsamen Feuerwehrhaus. Das wäre ein Novum in Burgwedel. Doch wo könnte ein gemeinsames Feuerwehrhaus eigentlich stehen?

Eine Prioritätenliste legt es fest: Nachdem das neue Feuerwehrhaus Kleinburgwedel mittlerweile fertig und bezogen ist, wird als Nächstes die Fahrzeughalle in Fuhrberg verlängert. Anschließend sollen die Ortsfeuerwehr Großburgwedel und die Stadtfeuerwehr einen neuen Standort an der Bissendorfer Straße beziehen. Und danach sind Wettmar und Engensen an der Reihe.

Das Feuerwehrhaus auf dem Dorfplatz in Wettmar stammt aus den Siebzigerjahren, im Jahr 2000 erfolgte ein Anbau. Doch für heutige Belange und Anforderungen ist das Gerätehaus längst zu klein geworden, und es fehlen Parkplätze. Die männlichen Einsatzkräfte müssen sich in der Fahrzeughalle zwischen einem Löschfahrzeug und einer Säule hindurchschlängeln, um den engen Umkleideraum zu erreichen. Die Frauen wechseln nebenan im Dorfgemeinschaftshaus in einem ehemaligen Abstellraum die Kleidung.

Weil moderne Einsatzfahrzeuge breiter sind als frühere, fehlt zudem Platz in der Fahrzeughalle. Die weitere Besatzung darf deshalb erst aufsitzen, wenn der Fahrer den Wagen aus der Halle gefahren hat. Duschen sind im Feuerwehrhaus ebenso wenig vorhanden wie eine so-



Optisch ansprechend, aber zu klein: das Feuerwehrhaus Engensen.

Foto: Frank Walter

nannte Schwarz-Weiß-Trennung. Ihre verschmutzte Kleidung ziehen die Feuerwehrleute nach den Einsätzen deshalb draußen aus und stopfen sie für die Reinigung in Burgdorf in große Säcke.

In Engensen sind die Probleme ganz ähnlich gelagert, vielleicht aber sogar noch ein bisschen größer – weil das Feuerwehrhaus kleiner und noch mal rund 20 Jahre älter ist. Weithin sichtbar prangt das Baujahr 1950 am ehemaligen Schlauchturm des Klinkerbau auf dem Dorfplatz.

„In Wettmar ist es dagegen noch regelrecht komfortabel“, sagt Engensens Ortsbrandmeister Uwe Borkowitz halb ironisch. Seine Einsatzkräfte, Frauen wie Männer, ziehen sich gemeinsam in der Fahrzeughalle um. Das Löschfahrzeug und der Mann-

schaftstransportwagen werden meist vorher rausgefahren, um mehr Platz zu schaffen. „Wenn sich die Leute gerade umziehen, dürfen die Fahrzeuge aber nicht bewegt werden.“ Auch in Engensen gibt es keine Duschen und keinen Schwarz-Weiß-Bereich im Feuerwehrhaus. „Wir haben Jogginganzüge zum Wechseln dabei“, sagt Borkowitz.

Ein Neubau des jeweiligen Feuerwehrhauses am bisherigen Standort, da sind sich Borkowitz für Engensen und Wettmars ehemaliger Ortsbrandmeister Karsten Weigt einig, ergebe keinen Sinn. „Das würde den Dorfplatz zerstören“, sagt Borkowitz mit Blick darauf, dass ein neues Haus größer ausfallen muss.

Beide setzen auch weiterhin auf die Idee eines gemeinsamen

Standorts für die beiden Ortsfeuerwehren. Man könne so anlassbezogener vorgehen, bei kleineren Einsätzen wie Türöffnungen beispielsweise das kleinere Engenser Fahrzeug ausrücken lassen, nennt der Wettmarer Weigt ein Beispiel. Er erhofft sich zudem Synergieeffekte auch für die Jugendfeuerwehr und den Musikzug. „Der Wunsch nach einem gemeinsamen Standort hat in beiden Wehren Bestand und macht Sinn“, meint auch Borkowitz.

Doch dafür braucht es einen geeigneten Standort. Ein gemeinsames Feuerwehrhaus in einer der beiden Ortschaften könnte dabei in der jeweils anderen Ortschaft schwer zu vermitteln sein. „Es muss ein Zusammengehen auf Augenhöhe sein“, sagt Weigt. Ideal wäre al-

so ein Grundstück an der Kreisstraße zwischen den Ortsteilen.

Angedacht als neuen Standort hatten beide Feuerwehren bislang das Grundstück direkt am Abzweig zur Bockwindmühle. Doch dort lässt sich der Neubau aus Sicht der Stadtverwaltung nicht verwirklichen. Raum- und Bauordnung, die Kosten und die Wahrung des Landschaftsbilds sprächen dagegen, so Ordnungsamtsleiterin Andrea Stroker.

Technisch geeignet sei hingegen ein Grundstück gegenüber dem Edeka am Ortseingang Wettmar. Aber dagegen gebe es Widerstände aus Engensen, der Bau könnte dann als „Wettmarer Feuerwehrhaus“ wahrgenommen werden. „Stand jetzt ist ein gemeinsamer Feuerwehrstandort nicht möglich“, so Strokers Fazit. Dabei habe man die Beschlüsse der Ortsfeuerwehren für einen gemeinsamen Standort „sehr begrüßt“.

Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU) hält die Debatte ohnehin für noch verfrüht. Erst einmal stehe der neue Feuerwehrstandort in Großburgwedel im Fokus. Danach müsse man sehen, wohin sich der Bedarf an Feuerwehren entwickle. „Und vielleicht bewertet die Feuerwehr Engensen einen Standort in Wettmar in einigen Jahren auch anders?“

Andrea Stroker möchte nicht ausschließen, dass auch An-, Um- oder Neubauten an den bisherigen Standorten möglich sein könnten. Es habe bereits einmal grobe Skizzen gegeben. „Wir müssen das alles neu betrachten“, kündigt sie an – allerdings erst nach 2026.

Am Ende habe letztlich die Stadt die Hoheit über den Brandschutz, sagt Berkowitz. „Und wir versuchen alle gemeinsam, einen vernünftigen Weg zu finden.“

Frauenarztpraxis
Dr. med. Katja Hoke

Neue Sprechzeiten für nachmittags:
Montag, Dienstag und Donnerstag: 15.30-18.30 Uhr
Die Vormittagssprechzeit bleibt unverändert.
Telefon: 0511/ 61883 oder Termin über Doctolib online

WIR FEIERN 15 JAHRE IBG SOLAR!

Jubiläumsangebot: 9.787 €
auf Wunsch mit exklusiver Finanzierung!

- Notstromfähige 5,8 kWp PV-Anlage
- Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage
- Zzgl. AC-Anschluss nach TAB & BG-Montagerüst
- 12 Hochleistungsmodule (465 W)
- Finanzierung ohne Anzahlung
- 20 Jahre Laufzeit

täglich ab 2,47 €

KOSTENLOSE BERATUNG:
05072 258 98-10
info@ibg-corp.de

IBG Solar GmbH **Regionaler Meisterbetrieb mit über 3.800 installierten Anlagen!**

St.-Osdag-Straße 17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de
ibg_solar_gmbh | IBGSolarGmbHNeustadt

Tatkräftiger Einsatz beeindruckt

Aufräumaktion an den Dreiecksteichen



Pflegeinsatz in Röddensen.

Foto: Britta Bodenstedt, Otto Thiele

RÖDDENSEN. Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, kurz NLWKN, hat gemeinsam mit den Jägern im örtlichen Revier um Unterstützung bei der Pflege der Dreiecksteiche auf der Regionswiese in Röddensen gebeten. Diese Wiese gehört dem Land Niedersachsen und unterliegt somit der Nutzung und Pflege des NLWKN. „In der Vergangenheit kümmerte sich, in Absprache mit dem Landesbetrieb, die Dorfgemeinschaft zusammen mit den Jagdgenossen um den Bereich“, erklärt Britta Bodenstedt, Hegeringleiterin im Hegering Burgdorf. Otto Thiele ist einer der Revierpächter in Röddensen sowie ehrenamtlich als besonderer Vertreter des Kreisjägermeister tätig.

Zum Ablauf: Um das vorhandene Biotop deutlich zu verbessern, hatte sich Thomas Kutter vom

Landesbetrieb zuvor ein Konzept überlegt, das er der Dorfgemeinschaft vorgestellt hatte und im Rahmen einer gemeinschaftlichen Aktion umsetzen wollte. Dies fand deutliche Zustimmung bei allen Beteiligten. Im Vorfeld hatte der NLWKN bereits einige Bäume fällen müssen, damit mehr Licht und weniger Laub und Bewuchs an die Gewässer kommt.

Für die Pflegeaktion am 21. Februar haben Jagdgenossen aus Röddensen in Jägerkreisen um Unterstützung gebeten. Somit trafen sich mehr als 30 naturverbundene Teilnehmer jeden Alters, um bei der Umsetzung des Projekts zu helfen. Darunter Landwirte aus Röddensen, die Hegeringleiter aus Uetze, Isernhagen und Burgdorf, viele Mitglieder aus diesen Hegeringen und schließlich Thomas Kutter mit einigen Helfern. Außerdem stellte

die Freiwillige Feuerwehr Röddensen noch Tische und Bänke zur Verfügung.

Innerhalb von rund vier Stunden wurde ein großer Teil an Baumstämmen, Ästen und Laub aus den Teichen geholt oder vom Gewässerrand entfernt. Außerdem wurden einige Löcher in der Wiese zugeschaufelt. Zum Fazit teilt Britta Bodenstedt mit: „Trotz der anstrengenden Arbeit hatten alle Teilnehmer ihren Spaß, es wurde viel gelacht und geklönt. Zum Glück spielte auch das Wetter mit, zwar ohne strahlenden Sonnenschein, aber zumindest ohne Dauerregen.“ Thomas Kutter hatte zudem für Getränke, Bratwurst, belegte Brötchen und Süßigkeiten gesorgt. Dadurch sei auch der gesellige Teil an diesem Tag nicht zu kurz gekommen.

Im Herbst soll es weitere Pflegearbeiten an den Dreiecksteichen geben.

Senioren-Landhaus Kirchhorst Inh. Karina Lawson
Wohlbefinden durch aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
Tel.: 05136 84813

- Aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
- Wohnen im Grünen, von Tieren umgeben
- Therapieangebote

Steller Str. 32 · 30916 Isernhagen-Kirchhorst · Tel. 05136/84813

BERG&TAL OUTDOOR OUTLET

Starten Sie mit uns in den **FRÜHLING!**

EKZ Altwarmbüchen
Opelstr. 36-40 · 30916 Isernhagen-Altarmbüchen
Mo., Di., Do., Fr. 10:00 – 18:00 Uhr
Mi. 10:00 – 15:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Wir sind in Burgdorf, Lehrte, Hannover und der Region für Sie da!

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Maklerfähigkeiten
- u.v.m.

DANKE
HAUSVERWALTUNG & IMMOBILIENSERVICE

www.danke-hausverwaltung.de
kontakt@danke-hausverwaltung.de
Telefon 01 76/899047 52

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Fr., 20. März | 15:30 - 19:30 Uhr
Rathaus
Bothfelder Straße 29, **Altarmbüchen**

Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Back 70

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h